

**Pressemitteilung:**  
**Britisches Militär errichtet Stützpunkt in Reelkirchen**  
**Verwaltungsspitze weiß von nichts**

Seit Montag, 15.09.08, haben britische Truppen auf dem Betriebsgelände der ehemaligen "Mosaik"-Möbelfabrik am Ortseingang Reelkirchen Stellung bezogen. Mit Material beladene Lkw fahren ständig herein und heraus; das Areal ist vollgestopft mit Fahrzeugen und Material. Hin und wieder gibt es auch mal längere Staus auf der Zufahrtsstraße zur B 1, die Lkw stehen dann mit laufenden Motoren und verpesten mit ihren Abgasen die Gegend. Das Gelände wird durch Soldaten mit Maschinenpistolen bewacht.

Niemand im Dorf weiß etwas und rätselt dementsprechend, was hier wirklich geschieht. Auf Nachfrage des Grünen Fraktionsvorsitzenden Hans-Ulrich Arnecke in der Hauptausschusssitzung am Mittwoch, 17.09.08 wusste Bürgermeister Geise nichts von einem Manöver der britischen Armee, das anscheinend zur Zeit parallel auf dem Stadtgebiet stattfindet. Auch Nachfragen beim Kreis Lippe ergaben absolut nichts.

Interessant auch, dass niemand wirklich weiß, wem das Gelände jetzt gehört. Man vermutet (so der ehemalige Ortsvorsteher Richard Kockel), dass ein Aachener Unternehmer die Gebäude gekauft hat. Jedenfalls muss das Militär von dem Besitzer die Schlüssel bekommen haben, ansonsten wären sie nicht auf das Gelände gekommen.

Da von offizieller Seite nichts zu erfahren ist, haben sich die Grünen direkt vor Ort kundig gemacht und Dokumentationsfotos geschossen. Wie vom Wachtposten am Tor zu erfahren war, läuft zurzeit ein groß angelegtes Manöver der britischen Armee, das insgesamt zwei Wochen dauern soll und die gesamte Region umfasst. Das Gelände von Mosaik-Möbel dient als Hauptquartier einer Versorgungseinheit, die dort Material und Verpflegung für die Soldaten bunkert. Mehr war mit Verweis auf Geheimhaltungspflichten nicht zu erfahren.

Fazit für die Blomberger Grünen: Selbst 63 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges kann das britische Militär in der Bundesrepublik offenbar nach Belieben schalten und walten. Die deutschen Behörden sind nicht informiert, geschweige denn in die Planung involviert. Die unmittelbar betroffene Bevölkerung vor Ort wird nach Gutsherrenart im Unklaren gelassen und muss erhebliche Behinderungen und Belästigungen durch die Übungsfahrzeuge hinnehmen, da die Zufahrt ins Dorf von und zur B 1 zeitweise blockiert oder zumindest erschwert ist. Eine Gefährdung durch eventuell auf dem Betriebsgelände gelagerte Munition kann ferner nicht ausgeschlossen werden.

Das Ganze ist ein Skandal und eher einer Bananenrepublik würdig als eines souveränen Staates wie die Bundesrepublik Deutschland.

Weitere Informationen sind auf der Grünen Homepage unter [www.gruene-blomberg.de](http://www.gruene-blomberg.de) zu finden.